

STRUKTURPLAN DES ÖBV

2021-2024



Erstellt: Sportdirektor Ing. Marius Korner

Bestätigt durch den Präsident des ÖBV, Hr. Dr. Daniel Fleissner: _____

Strukturplan des ÖBV 2021

Inhaltsverzeichnis:

1. Vorwort	3
2. Sportfachliche Ziele	5
3. Organisation und Führungsstruktur für den Bereich Leistungssport	6
3.1 Verbandsstruktur	6
3.1.1 Funktionärs Ebene	8
3.1.2 Operative Ebene	12
3.2 Organisation im Trainerbereich	13
4. Kaderstruktur	14
4.1 A-Kader	14
4.2 B-Kader	14
4.3 C-Kader	14
4.4 D-Kader	15
4.5 Kader	16
5. Trainings und Wettkampfsystem	17
5.1 Trainingssystem	17
5.2 Wettkampfsystem	17
6. Betreuungsmaßnahmen	18
7. Wissenschaftliche Unterstützung	20
8. Stützpunktsystem des ÖBV	21
9. Talentsuche, Talentförderung	24
10. Mitwirkung in internationalen Verbänden	25
11. Internationale Ausbildungen	25
12. Ehemalige Aktive	26

1.Vorwort:

Basierend und erweitert auf dem Strukturkonzept vom vergangenen Olympiazzyklus soll diese neue Konzeption, Richtungsweisend bzw. zielgerichtet auf die Olympischen Spiele 2024 in Paris (FRA) sein. Durch die Erstellung einer Nachwuchskonzeption und den daraus resultierenden Erfolg können wir dem großen Ziel der Olympiaqualifikation 2024 positiv entgegenblicken. Die Vorgabe der letzten 4 Jahre zur Erweiterung unseres Kaders ist gelungen und vor allem die Umsetzung des langfristigen Leistungsaufbau. Heute können wir auf insgesamt 6 Europameisterschaftsmedaillen aus den letzten beiden Perioden im Nachwuchsbereich zurückblicken. Dies bestätigt die gute gemeinschaftliche Zusammenarbeit sämtlicher Funktionäre, Kampfrichter und Trainer in unserem Verband. Durch einen systematischen Prozess zur Umsetzung der geforderten Punkte des letzten Zyklus können wir gegenwärtig behaupten nicht alles aber sehr viel bewegt und verändert zu haben. Um die zukünftige Zielsetzung zu realisieren, sowie unsere Strukturen auszubauen und zu verbessern, soll diese Konzeption die Richtung zum Erfolg weisen. Dabei gilt es unsere Sportart durch Erfolge bekannt zu machen um so die Medien und Publikumswirksamkeit markant zu steigern. Diverse Strukturänderungen in einzelnen Bereichen, welche sich in der Vergangenheit als „non benefit Szenario“ herausgestellt haben, wurden korrigiert um den neuen Anforderungen besser gerecht zu werden. Mit unermüdlicher Anstrengung und dauerhaften Zusammenhalt sämtlicher im Verband und in den Vereinen tätiger Funktionäre, Trainer und Kampfrichter sind die im nachstehenden Strukturplan angeführten Maßnahmen umsetzbar, denn wir alle sind der österreichische Boxverband.

Optimierung des Trainingssystems

Die Umsetzung des neuen Stützpunktkonzeptes, welches in Übereinstimmung mit den Sportpolitischen Interessen der BSO auf eine deutlich effizientere Arbeit durch Bündelung und Konzentration der Kaderboxer, Trainer und materialtechnischen Ressourcen ausgerichtet ist.

Die Lösung der Partnerfrage durch die zielgerichtete und systematische Einbeziehung international Leistungsstarker Boxer und Trainer deren Fähigkeiten über die reine Arbeit am Mann hinausragen, insbesondere im wettkampfnahen Training und im systematischen Aufbau von der Jugend an.

Systematische Trainings- und Wettkampfanalysen auf der Basis objektiver, messbarer Kriterien zur Verbesserung der individuellen Trainings- und Leistungssteuerung.

Entwicklung eines speziellen sportartspezifischen Messplatztrainings als Instrument der zielgerichteten Entwicklung leistungsrelevanter Voraussetzungen

Vervollkommnung der individuellen, auf den Jahreswettkampfhöhepunkt abgestimmten Planung und ihrer Kontrolle.

Optimierung des Fördersystems

Konzentration und Förderung auf die Spitzenkader im Elite und im Nachwuchsbereich, sowie effizientere Koordinierung und Bündelung der Fördermöglichkeiten.

Gewährleistung optimaler Förderbedingungen bis zum Erreichen der sportlichen Spitzenleistungen im langfristigen Leistungsaufbau bei Beachtung der dualen Karriere (Schule, Ausbildung, Studium und Beruf)

Sicherung notwendiger Rahmenbedingungen für die im Training einzubeziehenden internationalen Partner (auch internationale Trainer), wie Unterbringung, Verpflegung, Fahrtkosten bei Verzicht des Abkommens der Gegenseitigkeit (wenn wir die Partner brauchen dann müssen wir sie auch bezahlen)

Optimierung des langfristigen Leistungsaufbau

Fortwährende Aktualisierung der Analyse der Wirksamkeit des Nachwuchs- und Anschlusstrainings aus der Sicht der prognostischen Anforderungen des Spitzentrainings.

Analyse und Vervollkommnung des Organisations- und Fördersystems des Nachwuchstraining mit den Schwerpunkten Richtlinienkompetenz und Führungsfunktion des Verbandes:

-Rolle der Vereine im Bezug auf Bundes- und Nachwuchsstützpunkt sowie Talentezentren

-Sichtung und Auswahl neuer Talente entsprechend den festgelegten Kaderkriterien für den Nachwuchs

-Trainerweiterbildung für das Nachwuchstraining

-Qualifizierung der Trainer national sowie international

-Erarbeitung von Ausbildungsmaterialien für das Grundlagen- und Aufbaustraining mit dem Ziel der Vereinheitlichung und Verbesserung der Wirksamkeit des Trainings in diesen Ausbildungsetappen

Optimierung des Frauenboxens

Entsprechend der internationalen Entwicklung und der Einführung von drei olympischen Gewichtsklassen bei den Frauen, muss vom ÖBV das nationale Trainings- und Wettkampfsystem entsprechend entwickelt werden. Sodass auch in diesem Bereich internationale Erfolge erzielt werden können. Zusätzlich ist es unumgänglich das Frauenboxen in Österreich besser zu etablieren und zu bewerben um so einen regen Zustrom in diesem Bereich zu erhalten. Hier darf auch auf das Strukturkonzept für Frauenboxen verwiesen werden.

2.Sportfachliche Ziele:

Die langfristige Zielsetzung ist das Erreichen von mindestens zwei Olympiaquotenplätze für 2024 in Paris (FRA). Dazu ist es erforderlich das systematisch folgende Teilziele bis 2024 erreicht werden.

Tab.1 Leistungsziele im Männerbereich 2017-2020

Internationale Meisterschaft/Leistungsziele	2021 WM	2022 EM	2023 WM	2024 EM	2024 OS
Teilnehmer	4	5	5	6	2
Platzierung 5-8	1	2	1	1	1
Medaillen	0	0	0-1	1	0-1

Um diese Ziele erreichen zu können werden internationale Turniere lt. Wettkampfkalender beschickt. Hier sind Podestplätze anzustreben. Bei unseren eigenen internationalen Turnieren in Österreich werden von unseren Kadern zum größten Teil Siegleistungen erwartet.

Vergleichen wir gegenwärtig die internationale Leistungsspitze im Boxsport, so ist nach wie vor Cuba und Russland ganz oben zu finden, weiters ist auch Großbritannien ganz vorne mit dabei. Auch die ehemaligen russischen Teilrepubliken werden künftig den Boxsport dominieren allen voran die Ukraine. Auch der Asiatische Kontinent ist sehr stark, Nationen wie Usbekistan, Kasachstan, Korea, Indien, Thailand, Japan und China haben bereits den Anschluss an die Weltspitze geschafft und sich etabliert. Unser Ziel muss die Entwicklung von jungen Sportlern sein welche bereits in der zweiten Reihe stehen und dann bereits genauso in der Lage sind schon in der Weltspitze mithalten zu können. Dies bestätigt die Wichtigkeit des langfristigen Leistungsaufbau.

Mit der Einführung des neuen „10 Point must“ Punktesystem von der AIBA, ist eine Begründung eines neuen Kampfstils erforderlich. Auch trägt die Abschaffung des

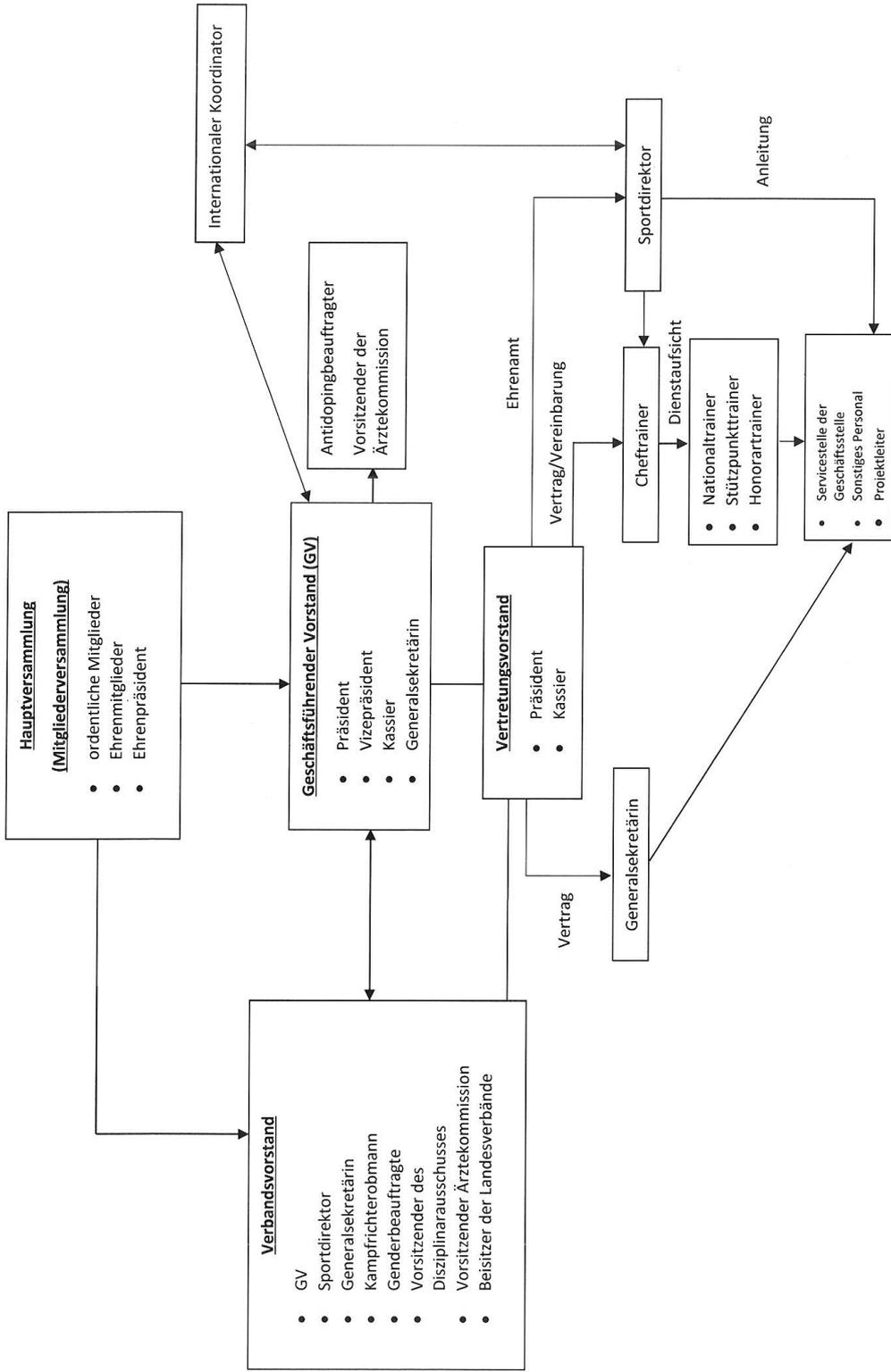
Kopfschutzes im Männer Elite Bereich zu einem Umdenken in der Kampfkonzeption bei. Die Strategie in der Ausbildung der technisch-taktischen sowie der strategisch-taktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten geht immer mehr in die Richtung eines Boxkampfes bei dem nur die universellsten ausgebildeten Boxertypen bestehen und erfolgreich sein können. Verschiedenste Kriterien (wie Anzahl der Treffer, kampfbestimmendes Verhalten, technische Raffinesse, Ausstrahlung, aber auch Schlaghärte, welche zwar offiziell kein Bewertungskriterium ist, sich aber dennoch in der Praxis bei den Punktwertungen niederschlägt) sind nun Sieg entscheidend. Der internationale Erfolg kann in erster Linie nur über die Praxis bei Testwettkämpfen im eigenen Lande erfolgen, um so Technik und Taktik angepasst an die Internationale Spitze zu automatisieren, erst dann kann die Umsetzung im Ausland bei Turnieren erfolgen.

3.Organisation- und Führungsstruktur für den Bereich Leistungssport:

3.1 Verbandstruktur

Das verantwortliche Vorstandsmitglied für den Bereich Leistungssport ist laut Satzung des ÖBV der Sportdirektor. Er ist für die Führung der Prozesse, der Umsetzung, der Leistungssportkonzeption (Strukturplan des ÖBV), verantwortlich. Beratend steht ihm der Cheftrainer zur Seite. Die Entscheidungen für die Entwicklung des Leistungssports wird in der Kommission für Leistungssport erarbeitet, die durch den geschäftsführenden Vorstand bestätigt werden sollten. Folgende Mitglieder beinhaltet die Kommission für Leistungssport: Präsident, Sportdirektor, Cheftrainer, Nationaltrainer, Vorsitzender des Trainerrat. Der GeneralsekretärIn hat das Recht der Kommission für Leistungssport beizuwohnen.

Organstruktur des Österreichischen Boxverbandes (ÖBV)



3.1.1 Funktionärssebene

Generalsekretär:

Diese Funktion untersteht direkt den Präsidenten und ist verantwortlich für:

- Leitung der Geschäftsstelle des ÖBV
- Förderanträge und Förderbudgetierung;
- Controlling und Finanzreporting im Verband
- Koordination der Covid 19 Maßnahmen
- Sponsorenbetreuung und Maßnahmen rund um die Sponsorenaquise
- Verhandlungsführung bei Anschaffungen aller Art;
- Wahrung der Verbandsdisziplin
- Schnittstelle zu Fördergeber, BSO, Heeressport und ÖOC
- Umsetzung strategischer Vorgaben des Präsidiums
- Leitung und Koordination der verbandsinternen Kommunikation und Organisation

Kassier:

Diese Funktion untersteht direkt den Präsidenten und ist verantwortlich für

- Überwachung der Buchhaltung,
- Budgetierung und Reporting
- Finanz- und Liquiditätsmanagement, Veranlagungen und Finanzierungen.
- Erstellung Jahresabschluss inklusive Steuererklärungen
- Beratung des Vorstandes in wirtschaftlichen Entscheidungen

Buchhaltung:

- Erstellung von Rechnungen und Schriftverkehr

- Fristgerechte Erstellung von laufenden Zahlungen im Onlinebanking
- Kontrolle der Ordnungsmäßigkeit der Buchhaltungsbelege und Ablage
- Erstellen der Buchungen und Kontrolle im Buchhaltungsprogramm
- Fristgerechte Einreichung und Bearbeitung der Belege im Förderportal der BSG
- Diverse Projektaufgaben

Sekretariat/Administration und Assistenz:

Diese Funktion untersteht direkt dem Präsidenten und ist verantwortlich für

- Abwicklung des Schriftverkehrs und der verwaltungstechnischen Aufgaben vom Präsidenten und Generalsekretär
 - Internationaler Schriftverkehr und Kommunikation
 - Planung und Organisation internationaler Leistungssportmaßnahmen (Weitergabe der Nennungen, Flugbuchung, Quartiere, etc.) in Absprache mit Sportdirektor und Cheftrainer
 - Zusammenarbeit mit dem Sportdirektor und dem Cheftrainer in der Vorbereitung und Realisierung der Leistungssportlichen Aufgaben (Organisation der Beschickung von Turnieren und Trainingslagern)
 - Fristgerechte Erstellung von Statistiken und Anforderungsprofilen für den Fördergeber
 - Zusammenarbeit mit dem Internationalen Koordinator und den Vizepräsidenten
 - Mitwirkung im Bereich Öffentlichkeitsarbeit
 - Projektaufgaben

Sportdirektor:

- Steuerung und Koordination der Leistungssportentwicklung des ÖBV und der Landesfachverbände
- Erstellung von Konzeptionen zur Leistungssportförderung im Verband sowie die Umsetzung der Beschlüsse und Aufträge übergeordneter Gremien (BSO)
- Mitwirkung im Ausbau internationaler sportlicher Beziehungen
- Führung des ehrenamtlichen Leistungssportpersonals
- Verantwortung, Planung und Steuerung internationaler und nationaler Turniere

- Erstellung der Wettkampfplanung in Zusammenarbeit mit dem Cheftrainer
- Zusammenarbeit mit dem Cheftrainer und Nationaltrainern für die Sichtung und Bestätigung der Verbandskader des ÖBV A,B,C und D, insbesondere bei den ABC Turnieren

Internationaler Koordinator:

- Informationsvermittlung von den Internationalen Verbänden (AIBA, EUBC)
- Mitarbeit in einer internationalen Kommission
- Langfristiger Aufbau von Personen für die Kandidatur in internationalen Kommissionen
- Überprüfung von Möglichkeiten zur Durchführung internationaler Veranstaltungen der AIBA und EUBC
- Unmittelbarer schriftlicher Bericht von Sitzungsergebnissen sowie aktueller internationaler Entwicklungen an den geschäftsführenden Vorstand und an den Sportdirektor
- Einbeziehung bei Trainerweiterbildungen zu internationalen Fragen

Cheftrainer:

- Koordination zwischen den Bereichen Männern, Frauen und Nachwuchs
- Erstellung der Trainingsplanung und deren Realisierung in Zusammenarbeit mit den National- und Stützpunkttrainern
- Persönliche Betreuung der Elite Männer
- Sportfachliche Führung des Trainerteams des ÖBV, sowie darüber hinaus, aller am Leistungssport Prozess mitwirkenden Stützpunkt-, Landes- und Vereinstrainern
- Koordination des Trainings in den Bundes- und Nachwuchsstützpunkten mit persönlicher Präsenz wenn erforderlich
- Durchführung der Zusammenstellung des Gesamtkaders und Kontrolle der Leistungsentwicklung
- Mitwirkung bei der Einführung der zentralen Trainingsdatendokumentation als wesentliche Voraussetzung für eine optimale Trainingssteuerung
- Erstellung der Trainingsmethodischen Gesamtplanung des ÖBV in Abstimmung mit dem Sportdirektor und den Nationaltrainern

-Organisation und Planung mit der Leistungssport Austria (LSA) für zentrale Maßnahmen des ÖBV

-Erstellung der jährlichen Leistungsanalyse für den Elite Bereich

Nationaltrainer:

-Mitarbeit bei der Schaffung des erforderlichen Trainings- und Wettkampfsystem im ÖBV

-Mitarbeit bei der Erarbeitung von Konzeptionen für den ÖBV

-Planung, Durchführung und Steuerung der zentralen Wettkampf- und Lehrgangmaßnahmen des ÖBV

-Erstellung und Realisierung der individuellen Trainingsplanung der KaderathletInnen in Abstimmung mit Cheftrainer und Heimtrainer

-Entwicklung eines zusätzlichen Sichtungskonzept für Quereinsteiger aus verwandten Sportarten

-Mitwirkung bei Entwicklung internationaler Beziehungen im Boxsport

-Mitarbeit bei der Durchführung und Erweiterung der zentralen Trainingsdatendokumentation

-Mitwirkung bei der Traineraus- und Weiterbildung

-Mitwirkung bei Sichtungsmaßnahmen, sowie Talente Findung bei diversen regionalen Veranstaltungen

Stützpunkttrainer:

-Betreuung der KaderathletInnen an den Bundes- und Landesnachwuchsstützpunkten, in allen Leistungsrelevanten Belangen

-Erstellung und Realisierung der individuellen Trainingspläne in Abstimmung mit dem Cheftrainer

-Koordination und Zusammenarbeit mit den Leistungssportlichen Institutionen (z.B. LSA,etc.)

-Mitwirkung bei der Durchführung und Erweiterung der zentralen Trainingsdatendokumentation

-Leitung des regionalen Trainerteams am Stützpunkt

Lehrbeauftragter:

-Planung und Durchführung der Traineraus- und Weiterbildung in Absprache mit dem Cheftrainer und dem Sportdirektor

-Anmeldung und Organisation der Kurse in Zusammenarbeit mit BSO und der BSPA

-Erarbeitung der Lehrgangspläne mit dem Cheftrainer und dem Sportdirektor

-Ständige Aktualisierung der Ausbildungskonzeption unter Berücksichtigung der internationalen Entwicklung im Boxsport

-Einberufung der Prüfungskommission in Übereinstimmung mit dem Cheftrainer und dem Sportdirektor im Sportartspezifischen Bereich

Trainerratsvorsitzender:

-Verbindungsmann zwischen der Kommission für Leistungssport und dem Trainerrat in beiden Richtungen

-Einberufungen der Sitzungen des Trainerrates zu den jährlich zweimal stattfindenden Meisterschaften

-Weitergabe von Informationen aus dem Bereich des Leistungssports

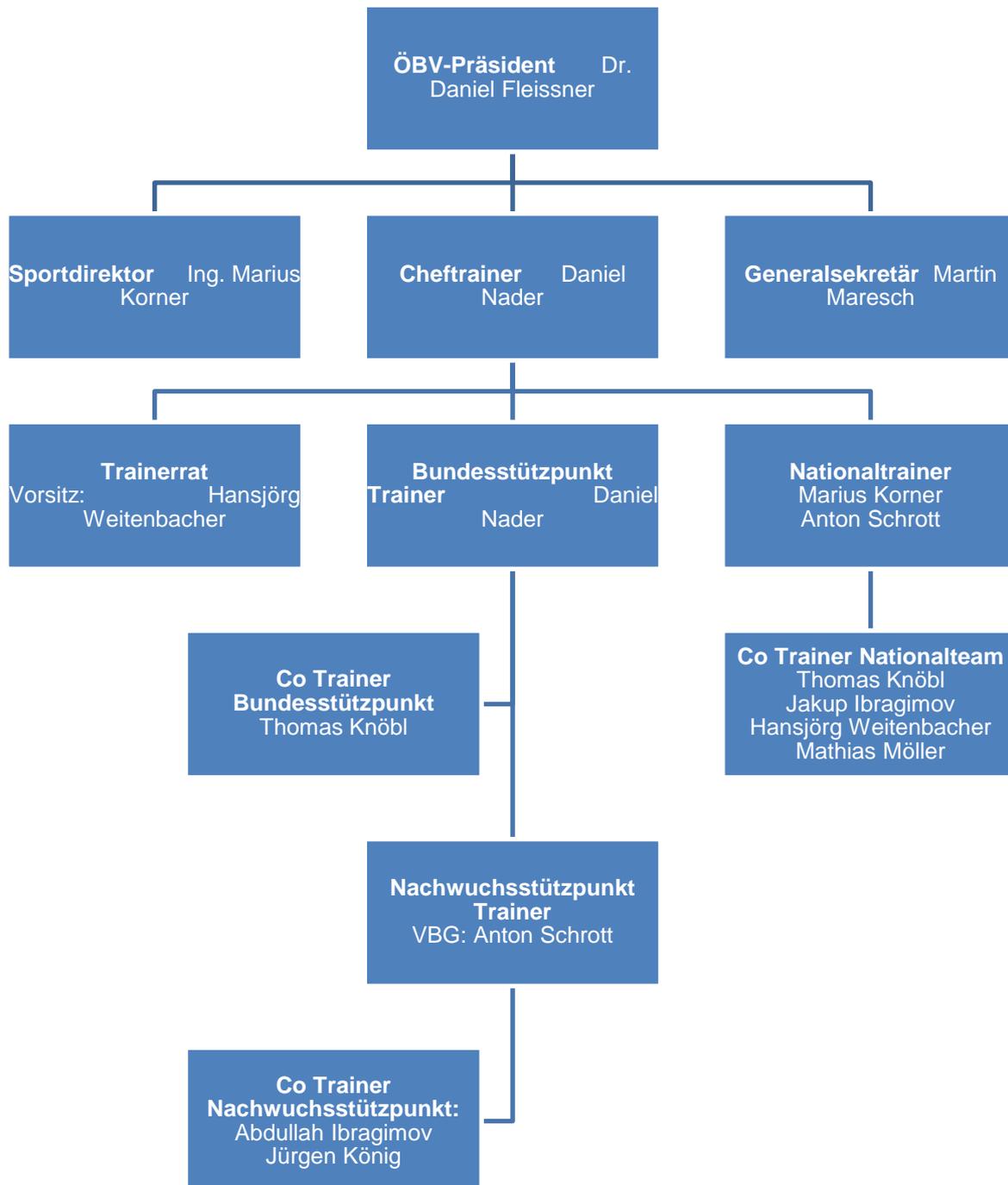
-Zusammenfassung der Gesprächsthemen im Trainerrat und der sich daraus ergebenden Vorschläge, zur Weitergabe an die Leistungssportkommission

3.1.2 Operative Ebene

In der operativen Ebene sind jene Fachkräfte zusammengefasst welche die täglichen Geschäfte des ÖBV im administrativen, wirtschaftlichen und sportlichen Sinne führen.

3.2 Organisation im Trainerbereich

Leistungsstruktur Fachkräfte ÖBV



Organigramm Leistungsstruktur Fachkräfte

4.Kaderstruktur

Zur Absicherung der vorgegebenen Zielstellung für 2024 ist die Erstellung eines leistungsfähigen Kader erforderlich, der sowohl für Männer als auch Frauen gilt, dabei Bedarf es eines langfristigen Aufbau mit klaren strukturierten (alters- und leistungsmäßig) Zwischenzielen. Dies erfordert dass die Kader entsprechend ihren gegenwärtigen Alters und Leistungsstandes in klaren Strukturen benannt werden. In den nächsten Jahren muss der Schwerpunkt auf einer quantitativen und qualitativen Verbreiterung der Basis des C-Kaders liegen, um so die langfristige Absicherung der vorgegebenen Leistungsziele zu erreichen. Die Kader werden durch die Kommission für Leistungssport berufen. Die Aktualisierung der Kader erfolgt zweimal jährlich. Die Förderung der einzelnen Kader erfolgt nach den Richtlinien der Österreichischen Sporthilfe.

4.1 A-Kader

Als A-Kader werden Sportler berufen welche folgende Kriterien erfüllen:

Altersklasse Schoolboys bis Elite

Boxer welche Leistungsmäßig auf Großereignisse geschickt werden können

Erreichen des Finales bei den österreichischen Staatsmeisterschaften

Platzierungen bei internationalen Turnieren 1.-3.Platz

Platzierung bei internationalen Meisterschaften (EU, Militär WM, EM, WM) bis 16.Platz

Besitz der Österreichischen Staatsbürgerschaft

4.2 B-Kader

Als B-Kader werden Sportler berufen welche folgende Kriterien erfüllen:

Hierbei handelt es sich um Kader die den Leistungsanforderungen des A-Kader entsprechen, jedoch nicht im Besitz der österreichischen Staatsbürgerschaft sind, aber perspektivisch betrachtet in naher Zukunft diese erhalten könnten.

4.3 C-Kader

Als C-Kader werden Sportler berufen welche folgende Kriterien erfüllen:

Altersklasse Schoolboys bis Elite

Erreichen eines Podestplatz bei den österreichischen Staats- bzw. Meisterschaften für Elite, Youth, Juniors und Schoolboys

Platzierungen bei internationalen Turnieren 1.-8.Platz

Besitz der Österreichischen Staatsbürgerschaft ist nicht zwingend erforderlich, sollte aber perspektivisch betrachtet in naher Zukunft erhalten werden können.

4.4 D-Kader

Als D-Kader werden Sportler berufen welche folgende Kriterien erfüllen:

Altersklasse Schoolboys bis Elite

Einberufung erfolgt durch die Kommission für Leistungssport, unter Berücksichtigung der Alters- und Entwicklungsrelevanten Merkmale. Abnahme von entsprechenden Leistungsnormen (s. Nachwuchskonzeption) unter Aufsicht des Cheftrainer und mindestens einen weiteren leitenden Trainer.

Besitz der Österreichischen Staatsbürgerschaft ist nicht zwingend erforderlich, sollte aber perspektivisch betrachtet in naher Zukunft erhalten werden können.

In der Regel sollte der D-Kaderstatus mit dem Erreichen der Altersklasse Elite enden. Ausnahmen, unter anderem bei Spätentwicklern / Quereinsteigern, vor allen in den schweren Gewichtsklassen, können durch die Kommission für Leistungssport zugelassen werden.

4.5 Kader

Nachstehend finden sie die aktuelle Kaderliste, welche unter Einbeziehung oben genannter Kriterien erstellt wurde.

ÖBV-Kader 2021**Stand 07.06.2021**

Alterskl.	Gewichtskl.	Geb.	Vorname	Nachname	Staatsangehörigkeit	LV	Kategorie
Elite	-75	24.12.2000	Marcel	Meinl	Österreich	W	A
Elite	-75	20.07.1996	Edin	Avdic	Österreich	T	A
Elite	-81	17.02.1994	Mobin	Khahrarzeh	Iran	W	B
Elite	-91	24.02.1997	Aleksandar	Mraovic	Österreich	W	A
Elite	über91	29.02.2000	Ahmed	Hagag	Österreich	O	A
Elite	über91	22.08.1996	Oluwaseun	Salami	Nigeria	N	B
Alterskl.	Gewichtskl.	Geb.	Vorname	Nachname	Staatsangehörigkeit	Landesgruppe	Kategorie
Elite	-75	01.11.1991	Michaela	Kotaskova	Tschechien	W	B
Alterskl.	Gewichtskl.	Geb.	Vorname	Nachname	Staatsangehörigkeit	Landesgruppe	Kategorie
Youth	-64	30.12.2003	Arsen	Chabyan	Armenien	W	B
Youth	-91	06.01.2003	Khamzat	Saidoulaev	Russland	W	B
Junior	-52	07.01.2006	Maksim	Tsurenkov	Österreich	W	B
Junior	-66	01.01.2006	Saifouallah	Saidoulaev	Russland	W	B
Alterskl.	Gewichtskl.	Geb.	Vorname	Nachname	Staatsangehörigkeit	Landesgruppe	Kategorie
Youth	-63	17.03.2003	Dzhabrail	Elsanov	Russland	W	D
Youth	-48	07.05.2004	Philip	Köhler	Österreich	N	D
Youth	-54	28.11.2004	Marko	Miketic	Österreich	N	D
Youth	-60	01.01.2004	Sahel	Sultani	Afghanistan	W	D
Youth	-69	20.09.2003	Zaur	Achmadov	Russland	N	D
Youth	-69	05.08.2004	Malik	Magomedov	Russland	ST	D
Youth	-75	06.03.2003	Özgür	Türlü	Österreich	N	D
Youth	-64	29.08.2003	Zoran	Miketic	Österreich	N	D
Junior	-52	16.08.2005	Sewak	Burushian	Armenien	W	D
Junior	-48	15.12.2006	Erik	Burushian	Armenien	W	D
Junior	-64	01.01.2006	Saifouallah	Saidoulaev	Russland	W	D
Junior	ü80	14.05.2005	Abubakar	Magomedov	Russland	ST	D
Junior	-50	19.05.2006	Nikolina	Novakovic	Österreich	W	D
Schoolboy	-48	15.03.2008	Adlan	Abubakarov	Russland	N	D

5. Trainings und Wettkampfsystem

5.1 Trainingssystem

Zur Erhöhung der Effektivität ist die Einführung einer einheitlichen nationalen Trainings- und Wettkampfdatenbank erforderlich. Diese wurde für die A-Kader und ausgesuchte C-Kader (Anschlusskader) durchgeführt, nach erfolgreicher Installation dieses Systems werden dann auch die B-Kader in die Dokumentation einbezogen werden. Die Zusammenführung dieser Daten beim Cheftrainer schafft die Möglichkeit einer systematischen und kontinuierlichen Auswertung. Unter Berücksichtigung der zeitgemäßen Auswertung und Analyse können dann zielgerichtete und individuelle Trainingsempfehlungen gegeben werden. Die Erhöhung der Wirksamkeit des Trainingssystems erfordert weiterhin auch eine kontinuierliche Individualisierung der Trainingsplanung. Die erforderliche Erstellung einer Jahresplanung, ausgerichtet auf den Wettkampfhöhepunkt, ist ein zwingendes Erfordernis zur kontinuierlich und wissenschaftlich fundierten Vorbereitung des Athleten. Zentralisation und Konzentration auf die erforderlichen Ressourcen und Bedingungen, sind kennzeichnend für international führende Boxsportnationen. Unter anderem dient dazu die Einführung des neuen Bundesstützpunktsystems wo dementsprechende Trainingspartnerschaften vorhanden sind. In weiterer Folge sind in diesem Zusammenhang auch internationale Partnerschaften im Trainingssystem anzustreben, um internationale Entwicklungstendenzen im Training beobachten zu können. Hierbei sind vor allem Spitzennationen des internationalen Boxsports in Betracht zu ziehen, welche differenziert ausgewählt für den jeweiligen Zweck genutzt werden.

Ein wesentlicher Aspekt ist dabei eine effizientere Trainingssteuerung, sowie die planmäßige und systematische Heranführung talentierter Nachwuchskader an das internationale Spitzenniveau. Regelmäßige Leistungsdiagnostische Maßnahmen sowie Controlling der erfolgten Trainingsmaßnahmen ist Voraussetzung zur Erreichung des Zieles.

5.2 Wettkampfsystem

Das Wettkampfsystem des ÖBV muss sich an den Olympischen Sommerspielen 2024 orientieren. Die dazu erforderlichen Trainingsmethodischen Maßnahmen sind auf dieses Großereignis auszurichten. Das Wettkampfsystem ist flexibel so zu gestalten, dass dem alternierenden Wettkampfkalender im EM- und WM-Jahr Rechnung getragen werden kann. Wobei insbesondere dem reduzierten Teilnehmerfeld bei Weltmeisterschaften Beachtung, im Hinblick auf die Europameisterschaften welche als Qualifikation für erstere dienen, geschenkt werden muss.

Die Teilnahme an derartigen Höhepunkten setzt die Leistungsfähigkeit und Leistungswilligkeit der Athleten des ÖBV für derartige Turniere voraus. Die Athleten müssen in der Lage sein mehrere Wettkämpfe in Folge erfolgreich zu bestreiten, dass erfordert häufig und zielgerichtet Turniere mit gleichgelagerten Anspruchsniveau zu

beschicken. Nur so schaffen wir bei unseren Sportlern die notwendige Turnierhärte, Selbstsicherheit und Erfahrung, um bei internationalen Wettkampfhöhepunkten bestehen zu können.

Weiters ist die Teilnahme an international hochrangigen Turnieren erforderlich um einerseits die Belastungsanforderung für Großereignisse vorbereitend Rechnung zu tragen und andererseits auch den Bekanntheitsgrad bei internationalen Ring und Punkterichtern zu heben, dies ist vor allem für die zukünftigen A-Kader von besonderer Bedeutung.

Für die Vereine bzw. Landesverbände welche Kaderathleten stellen, muss festgehalten werden dass diese in erster Linie dem ÖBV zur Verfügung stehen und Termine für Vereinsveranstaltungen so gewählt werden, dass es mit dem Sportprogramm keine Terminkollisionen gibt. Bei zentralen Maßnahmen für Kaderathleten besteht aus Trainingsmethodischer Sicht der Zwang 14 Tage vorher keine Vereinseinsätze mehr für die Sportler zu planen, bei Großereignissen ist eine langfristige Absprache über die Vereinseinsätze ins Besondere in der UWV mit dem Cheftrainer und dem Sportdirektor abzuklären. Generell ist jeder Einsatz von Kadersportlern im Generalsekretariat zu melden und die Freigabe des Sportdirektors abzuwarten.

6. Betreuungsmaßnahmen

Maßnahmen zur Sportmedizinischen Betreuung

Die gesundheitliche Betreuung unserer Athleten dient der Gesunderhaltung des trainierenden Athleten sowie der Verletzungsprophylaxe im Trainingsprozess. Zu einer umfassenden sportärztlichen Versorgung der Leistungssportler, gehören im wesentlichen Sinne präventiv ausgerichtete sportmedizinische Untersuchungen, medizinische Betreuung im Bereich der Regeneration sowie der Rehabilitation. Dies schließt sowohl physiotherapeutische Betreuungsmaßnahmen als auch Beratung zur Ernährung und Gewichtsreduktion, ein. Hierbei Bedarf es auch einer Erhöhung der Wirksamkeit der Ärztekommision im ÖBV.

Sportmedizinische Gesundheitsuntersuchung:

Die Sportmedizinische Grunduntersuchung ist Voraussetzung für die Aufnahme in den C-Kader. Diese Untersuchung beinhaltet sowohl Sportartspezifische als auch Allgemeinmedizinische Untersuchungen, die bestätigen, dass eine Leistungssport orientierte Laufbahn bestritten und fortgesetzt werden kann. Diese Untersuchung wird in weiterer Folge jährlich ab dem C-Kader zentral als Bestandteil eines Diagnoselehrgangs durchgeführt. Dazu sollten die Möglichkeiten der LSA Südstadt sowie diverser anderer anerkannter Einrichtungen ausgeschöpft werden. Dabei sollten aus Gründen der Vergleichbarkeit einheitliche Belastungsschemen zum Einsatz kommen. Die Ergebnisse sämtlicher Untersuchungen sollten an den Verbandsarzt bzw. Ärztekommision und die Leistungsdiagnostischen Daten an den Cheftrainer und den Sportdirektor, weitergeleitet werden.

Physiotherapeutische Betreuung

Bei zentralen Lehrgängen, der UWV auf Wettkampfhöhepunkte sowie während des Wettkampfes ist eine physiotherapeutische Betreuung erforderlich. Dazu sollte ein Pool von zur Verfügung stehenden Physiotherapeuten geschaffen werden, deren Einsatz langfristig vom Bundestrainer und Sportdirektor geplant wird. Zur Zeit erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit dem Physiotherapeut Dr. Alexander Aichner und dem Sportmasseur Jan Siart.

Ernährungsberatung

Zur medizinischen physiologischen Betreuung gehört auch eine der Trainingsbelastung angepasste Ernährungszusammenstellung. Besonders im Zusammenhang mit den sportlichen Belastungen ist dies eine ernstzunehmende Aufgabe zur Beeinflussung einer guten Gesundheit sowie zur Stabilisierung und Leistungssteigerung im Sport. Es muss darum gehen den Athleten über eine gezielte Kenntnisvermittlung die Möglichkeit zu geben, selbst regulierend ihre Leistungsfähigkeit im Sinne einer richtigen Gewichtsreduktion zu optimieren. Präparate zur Substitution dürfen nur nach Beratung und Entscheidung des Verbandsarztes des ÖBV verabreicht werden.

Maßnahmen zur Dopingkontrolle

Die Dopingkontrollen werden von der Nada durchgeführt, durch den ÖBV ist abzusichern dass die Kader der Nada regelmäßig aktualisiert bekanntgegeben werden. Der Dopingbeauftragte des ÖBV ist verantwortlich für die Zusammenarbeit mit der Nada sowie der ständigen Weiterbildung der Athleten und der Trainer in Bezug auf Doping. Die Durchführung von internationalen Turnieren sowie die österreichischen Staatsmeisterschaften sind der Nada rechtzeitig durch den Dopingbeauftragten in Absprache mit dem Generalsekretariat zu melden. Alle Kaderathleten des ÖBV werden in Trainingskontrollen einbezogen. Die Kaderathleten und deren Trainer welche durch den ÖBV bei der Nada gemeldet werden sind schriftlich davon zu informieren.

Soziale Betreuung

Im Sinne einer späteren Berufslaufbahn nach dem Sport sind gewisse Möglichkeiten im Umfeld des Athleten zu schaffen. Das betrifft insbesondere die Möglichkeit zum Besuch einer Sportschule oder Schulsystemen in denen gewisse Flexibilität für Freistellung zu zentralen Maßnahmen geschaffen werden können. Hierbei muss besonders auf die Schulbeauftragte verwiesen werden. Ein weiterer wichtiger Punkt ist Boxsportbegeisterte Unternehmer zu finden welche Lehrstellen unter Berücksichtigung des zeitlichen Aufwandes des Leistungssports, zur Verfügung stellen. Perspektivisch sollten Anstrengungen unternommen werden auch in anderen Bundesländern als Wien, Schulsysteme für Nachwuchssportler zu finden und auszunutzen, dazu sollte aber immer die Nähe zur nächsten Trainingsstätte berücksichtigt werden. Die Nutzung der regionalen Förderstrukturen im Umfeld vorhandener Institutionen (Bundesheer HSZ, Universitäre Einrichtungen, sportmedizinischen Einrichtungen, etc.) sind ebenfalls wichtige Grundpfeiler für eine optimale soziale Betreuung.

7. Wissenschaftliche Unterstützung

Die Sportwissenschaftliche Betreuung erfolgt in Zusammenarbeit mit der LSA Südstadt. Unser Ansprechpartner hier ist Mag. Gregor Bialowas. Sie konzentriert sich auf eine Vordergründig trainingswissenschaftliche – begleitende Prozessunterstützung in den Tätigkeitsfeldern:

- Mitarbeit bei der Erstellung von Trainings- und Wettkampfkonzepktion, sowie Aus- und Fortbildungskonzepktion des Verbandes.
- Planung, Kontrolle und Auswertung der Trainings- und Leistungsentwicklung
- Trainings- und Leistungssteuerung durch Leistungsdiagnostik und Wettkampfanalyse
- Analysen zum Training und zur Leistungsentwicklung im nationalen und internationalen Maßstab
- Umsetzung der Ergebnisse und Erkenntnisse in der Trainer- Aus- und Weiterbildung des ÖBV

Die trainingswissenschaftlichen Untersuchungen und die trainingswissenschaftliche Prozessbegleitung sind aufgrund des begrenzten Potentials auf Schwerpunkte der Trainingskonzepktion und auf die Kader A, B und C eingeschränkt. Sie werden jährlich über die Zusammenarbeit mit dem IMSB in Form von Untersuchungsschecks den Athleten übermittelt. Ein notwendig hohes Maß an praxisrelevanter Einflussnahme auf den Trainings- und Ausbildungsprozess ist zu sichern. Eine enge abgestimmte Zusammenarbeit mit dem Cheftrainer und den Kaderathleten ist zu gewährleisten.

Ergebnisse und Erkenntnisse aus diesen trainingswissenschaftlichen Betreuungsmaßnahmen sind zielgerichtet und systematisch in die Traineraus- und Weiterbildung des ÖBV einzubeziehen.

Die Bewältigung unterschiedlichster Kampfsituationen, die siegorientierte Durchsetzung der individuellen Kampfkonzeption gegen unterschiedlichste, stets konträr handelnde Gegnertypen erfolgt über Kampfhandlungen, die nur bei optimalen Handlungsausführung erfolgreich realisiert werden können. Die Qualität dieser Handlungsausführungen wird maßgeblich beeinflusst vom Ausbildungsniveau taktischer Fähigkeiten und Fertigkeiten, vom Erwerb dazu notwendiger strategischer und taktischer Kenntnisse. Das Ziel dieses komplexen trainingsmethodischen Vorgehens ist es sich im Wettkampf stabil, Situationsangemessen und erfolgreich zu verhalten. Zur Realisierung werden nachfolgende Lösungswege konzeptionell und trainingsmethodisch angestrebt.

-Erarbeitung einer wissenschaftlich fundierten Methodik zur Optimierung des Kampfverhaltens durch die Einbeziehung relevanter boxspezifischer Handlungsziele und Handlungsklassen in das Kampfsituations- und Kampfhandlungstraining (Trainings-, Handlungs- und Verhaltensprogramme als generalisierte methodische Verfahren).

-Erarbeitung und Erprobung individueller Handlungs- und Verhaltensprogramme zur Verbesserung der Lösungskompetenz und Situationsangemessenen Auswahl von Entscheidungsalternativen im Wettkampf für ausgewählte Kaderathleten auf der Grundlage der Festlegungen in der individuellen Kampfkonzeption.

-Evaluierung und von Individuell differenzierten Kampfverhaltensstrategien in Abhängigkeit vom strategisch- taktischen Grundverhalten bei ausgewählten D- und C-Kadern des ÖBV im Olympiazzyklus 2021-2024 durch die Weiterentwicklung der Wettkampfmethodik und die Erhöhung der Aussagekraft der methodischen Verfahren der Wettkampfanalyse.

8.Stützpunktsystem des ÖBV

Das derzeitige Stützpunktsystem des ÖBV muss perspektivisch für den Olympiazzyklus 2021-2024 konsequent ausgebaut werden. Ziel ist es die Kader zu erweitern. Gegenwärtig ist der Bundesstützpunkt Wien Hauptstützpunkt. In Dornbirn ein Nachwuchsstützpunkt zur Zeit vorhanden. Sollte für den ÖBV die Möglichkeit der Förderung von weiteren Nachwuchsstützpunkten entstehen, so sind weitere Nachwuchsstützpunkte geplant. Hierzu ist aber auch erforderlich das, das geeignete Leistungssportpersonal mit entsprechenden Leistungssportfachlicher Kompetenz und

vorhandenen zeitlichen Ressourcen vorhanden ist. Der Stützpunktrainer sollte im Besitz einer A-Lizenz sein. Die Kooperation zwischen den Stützpunkten muss durch das Leitungs- und Trainerteam des ÖBV gesteuert werden. Weiters ist auf Kooperationsmöglichkeiten zwischen den Stützpunkten und Sportschulen wert zu legen, wie z.B. die Handelsschule für Leistungssport Wien 10 . Entsprechend den vorgegebenen Kriterien des ÖBV sind Bundesstützpunkte alle vier Jahre (Olympiazyklus) und die Nachwuchsstützpunkte alle zwei Jahre durch die Landesverbände beim ÖBV zu Beantragen und von diesem zu bestätigen.

Ende 2019 ist die Entwicklung eines K-Projekt gelungen in dem Talentezentren in fünf Bundesländern gegründet und gefördert werden, bei positiven Anlauf dieser Talentezentren ist eine Erhebung zum Nachwuchsstützpunkt möglich.

Kriterien Bundesstützpunkt:

-Zweimaliges Training pro Tag (Vormittag und Nachmittag) unter Aufsicht von qualifizierten Fachpersonals muss gewährleistet sein

-Mindestanforderung an materiellen Voraussetzungen wie Ring, Sandsäcke und Kraftbereich müssen vorhanden sein

-Am den Bundesstützpunkt sollten zwei A-Kader, vier B-Kader, und dazu drei-vier C-Kader die aus dem Einzugsgebiet des Bundesstützpunkt kommen, zugeordnet sein

Kriterien Nachwuchsstützpunkt:

-Der tägliche Trainingsprozess unter Aufsicht von qualifizierten Fachpersonals muss gewährleistet sein

-Der Nachwuchsstützpunkt sollte 2 C-Kader und 2 D-Kader aus seinem Einzugsgebiet besitzen, falls dieser Stützpunkt nicht die notwendige Anzahl an C und D-Kadern hat, kann er dies mit A- und B-Kadern ausgleichen.

-Organisation von Wettkämpfen im In- und Ausland zur Erhöhung der Wettkampferfahrung und Entwicklung unserer Kader

Von Seiten des ÖBV werden diese Stützpunkte entsprechend den vorhandenen Möglichkeiten, unterstützt und gefördert.

Die Kaderzuordnung folgt im wesentlichen regionalen und territorialen Aspekten im Sinne der zentralen Maßnahmen, wobei die A-Kader ausschließlich ihre zentralen Maßnahmen am Hauptstützpunkt wahrzunehmen haben.

Olympiazentren bzw. Stützpunkte mit Betreuungsmaßnahmen sind für den Hauptstützpunkt Wien das Olympiazentrum IMSB Südstadt. Als zusätzliche Möglichkeit wird vom ÖBV für Zentrale Maßnahmen dass Bundes Sport und Freizeit

Zentrum Schielleiten genutzt. Das Bundessportzentrum Schielleiten bietet für den ÖBV optimale Voraussetzungen für ein effizientes boxsportliches Hochleistungstraining und die dafür notwendigen Umfeldler. Es eignet sich insbesondere auch für Internationale Trainingsmaßnahmen aufgrund der Kapazitäten und Ausstattungsmerkmale.

Stützpunktsystem ÖBV



9. Talentsuche, Talentförderung

Um die gegenwärtige systematische und zielgerichtete Ausbildung in der Nachwuchsarbeit zu sichern, muss unbedingt die Nachwuchskonzeption, erstellt von Cheftrainer Daniel Nader, zur Anwendung und Einhaltung kommen.

Im wesentlichen beinhaltet die Nachwuchskonzeption folgende Gesichtspunkte:

-Grundlagentraining

-Aufbautraining

-Anschlussstraining

Darüber hinaus werden die Trainingsstrukturen und die wesentlichsten Belastungsanforderungen für die einzelnen Trainingsetappen dargestellt. Rahmenkennziffernplanung, Normative für die Kaderüberprüfung, Ausbildungsbereichs- und Trainingsmittelkatalog ergänzen die Rahmenkonzeption.

Diese Rahmentrainingskonzeption bildet eine wesentliche Grundlage für die Aus- und Weiterbildung von Trainern, Instruktoren und Übungsleitern im Nachwuchsbereich des ÖBV.

Zur Vergrößerung unseres Nachwuchskaders müssen zusätzliche Wege in der Talentsuche und Gewinnung begangen werden. Dazu sollten solche Maßnahmen wie Kooperationsvereinbarungen Schule-Verein sowie Projekte „Boxen in der Schule“ genutzt werden.

Jährlich stattfindende Sichtungsmaßnahmen auf dem Hauptstützpunkt und auf den Nachwuchsstützpunkten sind unbedingt erforderlich und durch den leitenden Trainerstab sowie den Stützpunkttrainern durchzuführen. Kriterien und Normative für die Sichtungs- bzw. Überprüfungsverfahren sind in der Nachwuchskonzeption vorgegeben. Darüber hinaus werden die jährlichen Staatsmeisterschaften vom Cheftrainer und den Verantwortlichen leitenden Trainern analysiert und für die Beurteilung der Leistungsentwicklung, sowie für die Einstufung in die Kaderkreise neben den Sichtungs- und Überprüfungsmaßnahmen benutzt. Endgültige Bestätigung der Kader erfolgt in der Kommission für Leistungssport. Zu den Sichtungsmaßnahmen insbesondere für den Nachwuchs- und Perspektivkader ist es notwendig an internationalen Vergleichskämpfen und Turnieren teilzunehmen. Das betrifft insbesondere die Teilnahme an den jährlich stattfindenden Schoolboys und Juniors Europameisterschaften. Mit der Erweiterung des internationalen Wettkampfkalenders im Nachwuchsbereich sind internationale Sichtungsmaßnahmen zur Wahrung der Chancengleichheit der österreichischen Perspektivkader, zwingend erforderlich.

10.Mitwirkung in internationalen Verbänden

Die Mitarbeit und Einflussnahme in den internationalen Verbänden des olympischen Boxens, der AIBA und des EUBC, hat erhebliche Bedeutung zur Etablierung und Entwicklung des ÖBV im internationalen Vergleich. Das subjektive Bewertungssystem der Sportart Boxen wird auch in Zukunft vor gewissen Einflussnahmen nicht bewahrt bleiben. Der ÖBV ist gegenwärtig durch Ing. Waldemar Mencil (Mitglied der Kampfrichterkommission der AIBA, sowie Vorsitzender der Kampfrichterkommission des EUBC) und Prof. Dr. Wolfgang Seggl (Mitglied der Ärztekommision des EUBC), vertreten. Die Integration von Persönlichkeiten aus dem Bereich des ÖBV in die vorgenannten Kommissionen ist deshalb ein notwendiges MUSS, nicht nur um Entwicklungstendenzen in den Regelbereichen entsprechend zu beobachten und frühzeitig im nationalen System zu etablieren, sondern auch um nationale Interessen konsequent vertreten zu können. Weiters sollte ein langfristiges Ziel sein, auch in der technischen Regelkommission Persönlichkeiten zu installieren. Um unsere Vertreter in den Kommissionen in ihrer Tätigkeit zu unterstützen wäre es angebracht, Kommissionstreffen auch nach Österreich zu holen. Mit Beginn des neuen Olympiazklus ist frühzeitig der Fokus auf entsprechende personelle Unterstützung oder gegebenenfalls Erneuerung, zu richten. Dies setzt nicht nur entsprechende Sprachkenntnisse, sondern insbesondere persönliche Etablierung der Persönlichkeiten in den Gremien voraus. Zusätzlich wäre die Entwicklung weiterer drei-Stern Kampfrichter von großem Vorteil.

11.Internationale Ausbildungen

Da die Anforderungen auf Internationaler Ebene amtieren zu können, seitens des Weltverband AIBA klar geregelt wurden, um so die Qualität der Supervisor, der Kampfrichter und der Trainer zu gewährleisten, sind Kurse und Prüfungen zur Verpflichtung geworden. Dies setzt nicht nur entsprechende Sprachkenntnisse, sondern insbesondere auch persönliches Engagement, sowie die Bereitschaft zur kontinuierlichen Weiterbildung voraus. Sämtliche Kurse werden zentralisiert von der AIBA angeboten. Um an einem Kurs teilnehmen zu können muss die Meldung vom nationalen Verband an die AIBA erfolgen und von dieser die Voraussetzungen des Bewerbers zur Teilnahme bestätigt werden (siehe hierzu die einzelnen Zulassungskriterien in den AIBA technical Rules sowie den einzelnen Competition Rules für AOB und WSB und den zugehörigen Guidelines)

Supervisor/ITO (International technical Official):

- AOB Supervisor, darf nur bei AOB Events amtieren
- AIBA Supervisor, darf bei allen AIBA Events amtieren

Kampfrichter

- AIBA 1 Star Referee, darf bei internationalen AOB Turnieren amtieren
- AIBA 2 Star Referee, darf bei kontinentalen AOB Meisterschaften im Nachwuchsbereich amtieren
- AIBA 3 Star Referee, darf bei allen AOB Turnieren und Meisterschaften amtieren
- AIBA WSB Referee, wie 3 Star zzgl. WSB Kämpfe

Trainer

- AIBA 1 Star Coach, darf bei internationalen AOB Turnieren alleine amtieren
 - AIBA 2 Star Coach, darf bei kontinentalen AOB Meisterschaften im Nachwuchsbereich amtieren
 - AIBA 3 Star Coach, darf bei allen AOB Turnieren und Meisterschaften amtieren
 - AIBA WSB Coach, wie 3 Star zzgl. WSB
- 1 Star und 2 Star Coaches dürfen als Sekundanten bei allen AOB Meisterschaften in Begleitung eines 3 Star Coach amtieren.

12.Ehemalige Aktive

Da unsere Sportart wie jede andere auch, vom Ehrenamt lebt muss auch in unseren Verband versucht werden ehemalige Aktive für diverse Aktivitäten in unserer Sportart zu begeistern. Sei es als Trainer, Kampfrichter oder Funktionär, nur so ist die Erhaltung und Erweiterung der einzelnen Vereine und Landesgruppen möglich.

Weiters wird der eine oder andere ehemalige aktive auch in seiner dualen Karriere nach dem Boxsport einer Profession nachgehen die dem österreichischen Boxsport in welcher Art und Weise auch immer, hilfreich sein kann. Um hier noch eine größere Bindung bzw. Affinität zu schaffen, wurde 2017 die Sparte Masterboxing im ÖBV gegründet. Diese Kampfreihe dient dem sportlichen Vergleich von Männern und Frauen im Alter von 40 bis 60 Jahren. Zugelassen sind sowohl Anfänger als auch bereits ehemalige aktive, erfahrene, BoxerInnen. Hierzu wird nach Leistungsklassen in Anbetracht der Kampfanzahl unterschieden um die Chancengleichheit sowie die sportliche Sinnhaftigkeit zu gewährleisten. Diese Form des Boxens soll auch die Möglichkeit für eine völlig neue Zielgruppenerschließung beim ÖBV darstellen. Die genauen Bestimmungen sind in den Regeln für „Masterboxing“ auf unserer Homepage www.boxverband.at zu ersehen.